

# Ökonomische Effekte von Asylwerberinnen und Asylberechtigten in Vorarlberg

Freitag, 10. Januar 2020, 10.30 Uhr  
Landhaus

Dr. Stefan D. Haigner  
Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung  
Sparkassenplatz 2/1/115  
6020 Innsbruck

## Datengrundlage

- anonymisierte Versicherungsdaten der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB, 2018)
- Tagesgenaue Erfassung der Erwerbskarrieren aller EinwohnerInnen Österreichs
- Analysezeitraum: 2004 – 2018

## Welche Transferleistungen sind berücksichtigt?

- Grundsicherung (für Asylwerber)
- Bedarfsorientierte Mindestsicherung
- Arbeitslosengeld und Notstandshilfe
- Familienbeihilfe
- Kinderbetreuungsgeld
- Pensionen

# Welche Abgaben sind berücksichtigt?

- Sozialversicherungsbeiträge
- Lohn- und Einkommensteuer
- Umsatzsteuer (gemischt)
- Abgaben aufgrund gesamtwirtschaftlicher Effekte

# Anzahl Personen

Tabelle 2-1: Anzahl der nach und von Vorarlberg zu- und abgewanderten Flüchtling/Asylwerberin pro Jahr

Jahr	zugewandert	abgewandert	Saldo
		0	15
2001	15	4	88
2002	92	14	263
2003	277	31	805
2004	836	57	366
2005	423	51	253
2006	304	34	197
2007	231	55	130
2008	185	74	122
2009	196	101	36
2010	137	73	220
2011	293	81	414
2012	495	78	278
2013	356	77	784
2014	861	225	2 843
2015	3 068	250	1 009
2016	1 259	237	203
2017	440	305	-127
2018	178		
2019	32 <sup>9</sup>		
<b>Summe</b>	<b>9 678</b>	<b>1 747</b>	<b>7 899</b>

Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die in Vorarlberg als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

# Anzahl Personen

Tabelle 2-2: Anzahl der nach und von Vorarlberg im Zeitraum 2001 – 2019 zu- und abgewanderten Flüchtling/Asylwerberin nach Nationalität

Land	zugewandert	abgewandert	abgewandert [%]
Syrien	2527	91	3,6%
Afghanistan	1799	224	12,6%
Russische Föderation	1782	273	18,4%
Irak	736	191	26,0%
Somalia	463	24	5,2%
Nation unbekannt	366	30	8,2%
Türkei	313	85	27,2%
Pakistan	233	147	63,1%
Nigeria	180	64	35,6%
Mongolei	179	81	45,3%
Armenien	174	36	20,7%
Iran	163	25	15,3%

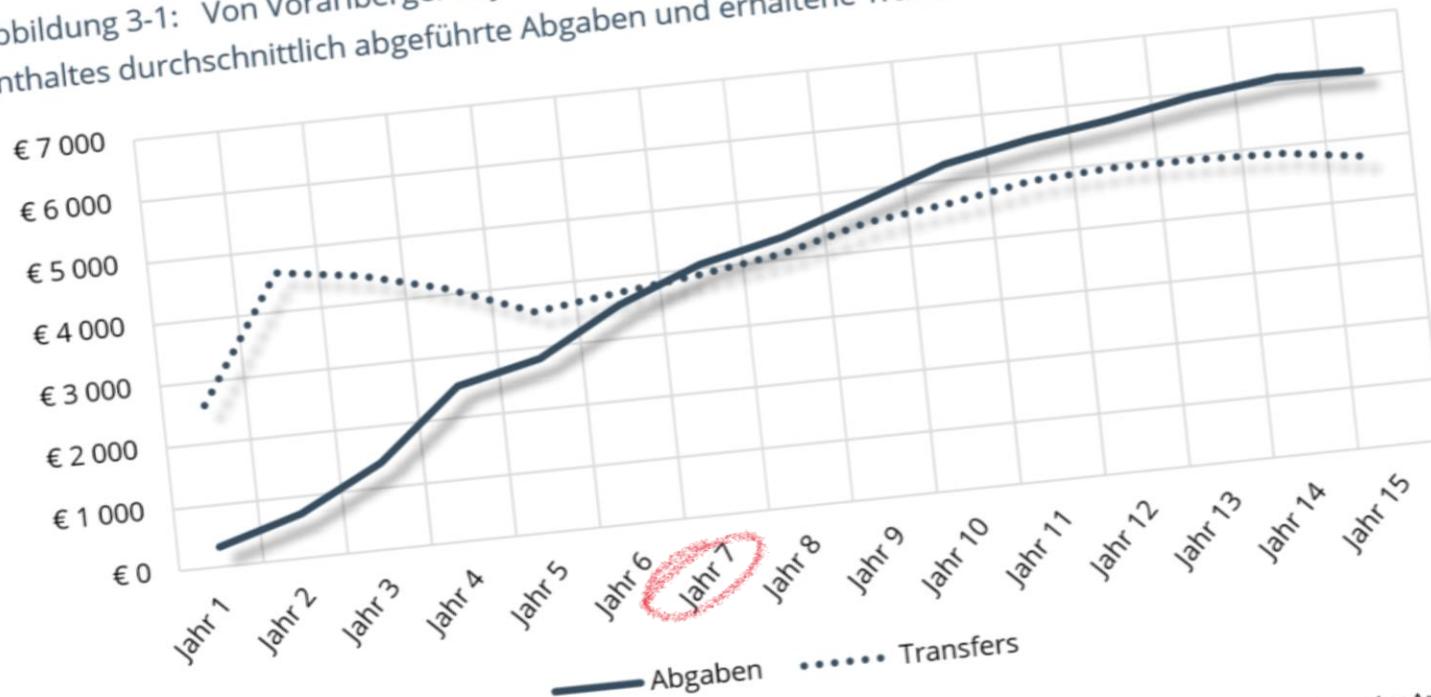
Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die sich in Vorarlberg länger aufhielten als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

Anmerkung: Gelistet werden nur jene Länder, aus denen im Zeitraum 2001 – 2019 mindestens 100 Personen nach Vorarlberg zugewandert sind.

# Abgaben und Transfers im Jahr t

Abbildung 3-1: Von Vorarlberger Asylwerberinnen und Asylberechtigten im betreffenden Jahr des Aufenthaltes durchschnittlich abgeführte Abgaben und erhaltene Transfers

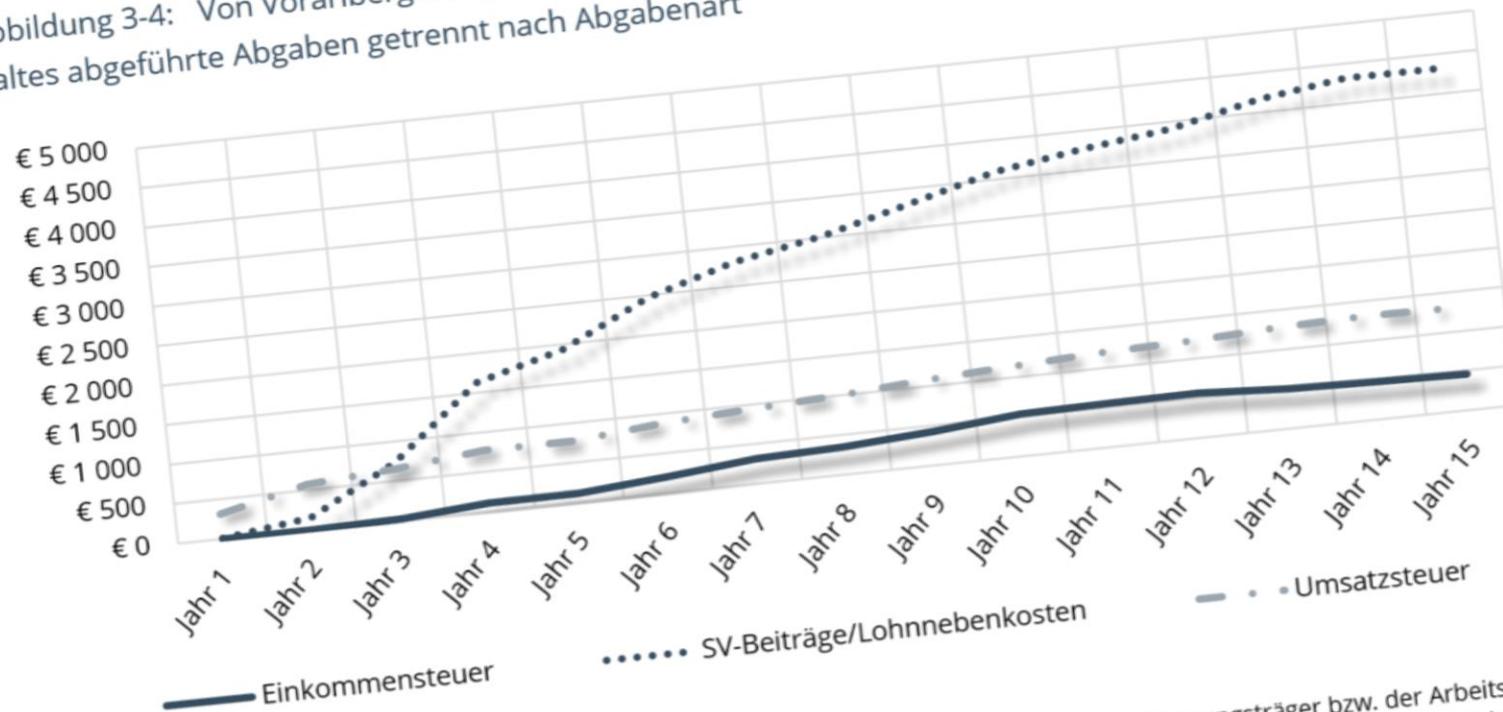


Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die sich in Vorarlberg länger aufhielten als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

# Steuern und Abgaben

Abbildung 3-4: Von Vorarlberger Asylwerberinnen und Asylberechtigten im betreffenden Jahre des Aufenthaltes abgeführte Abgaben getrennt nach Abgabensart

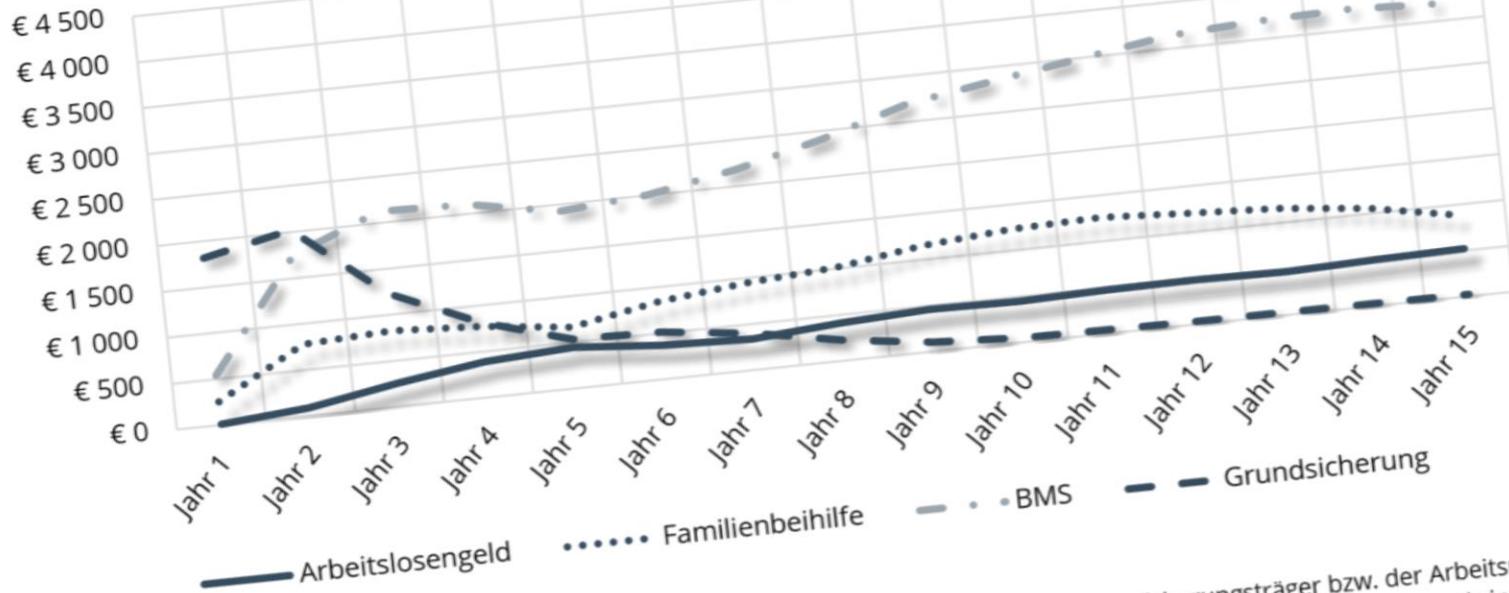


Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die sich in Vorarlberg länger aufhielten als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

# Transfers

Abbildung 3-5: Von Vorarlberger Asylwerberinnen und Asylberechtigten im betreffenden Jahr des Aufenthaltes erhaltene Transfers getrennt nach Art des Transfers

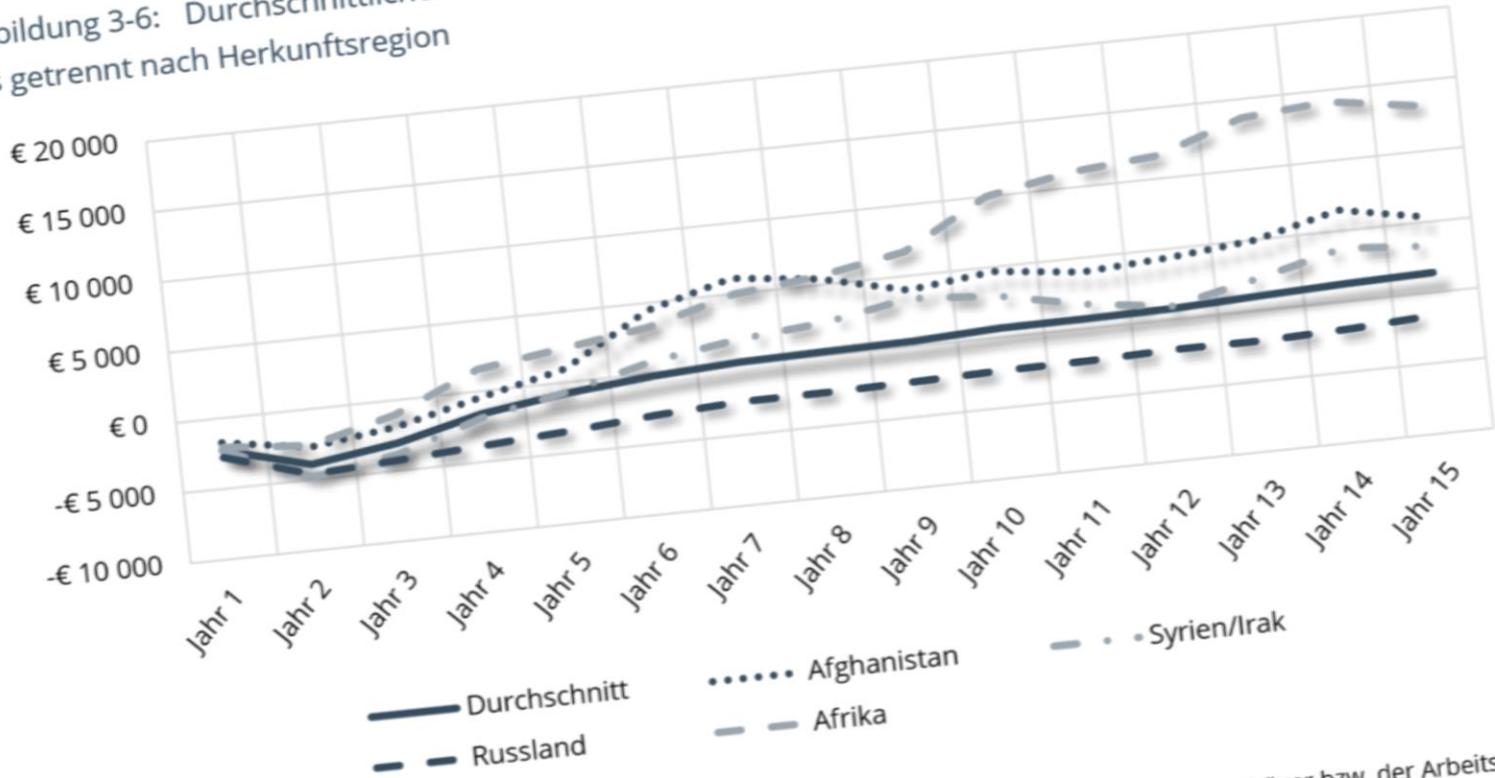


Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die sich in Vorarlberg länger aufhielten als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

# Saldo

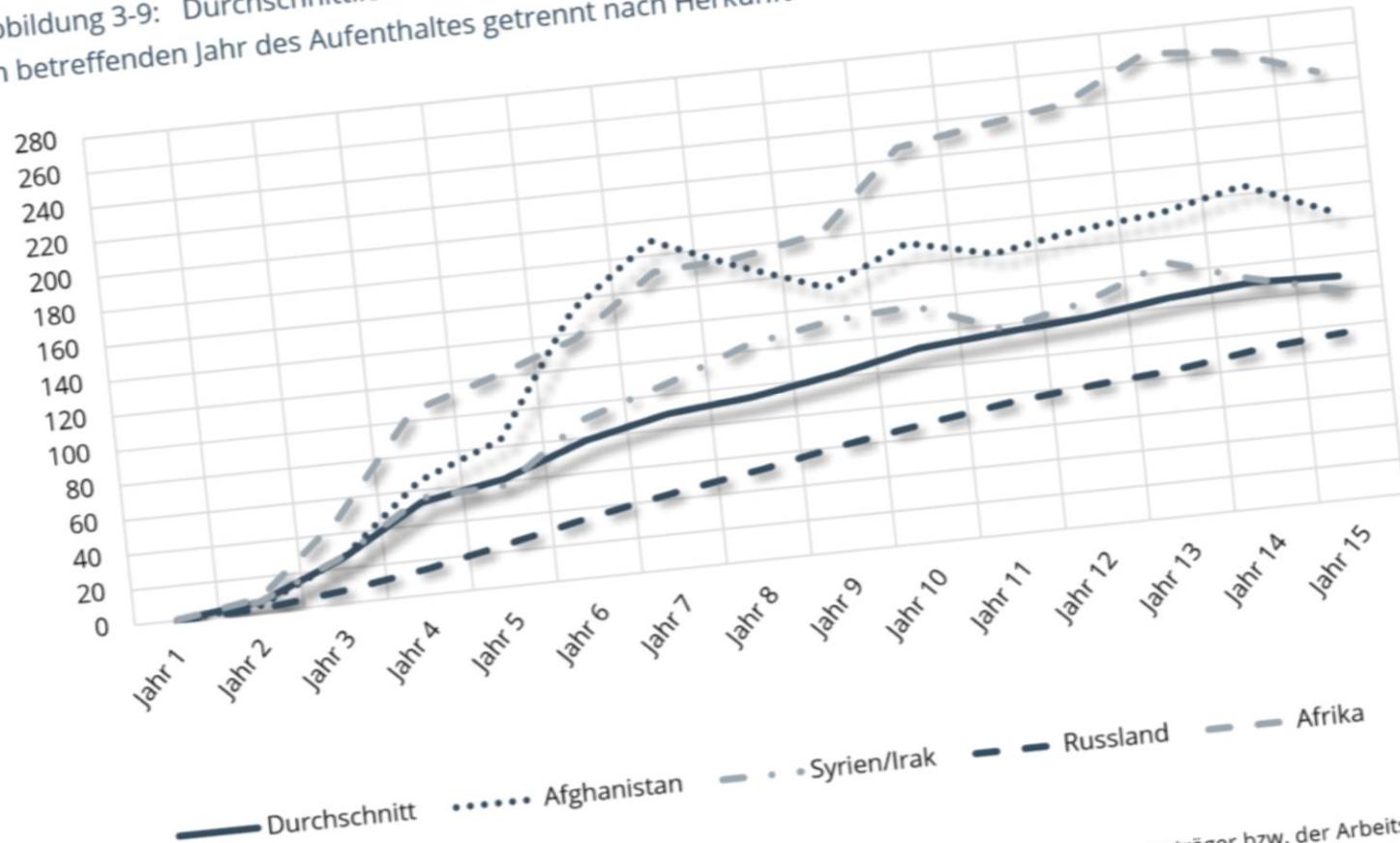
Abbildung 3-6: Durchschnittlicher Saldo aus Abgaben minus Transfers im betreffenden Jahr des Aufenthaltes getrennt nach Herkunftsregion



Quelle: GAW, 2019  
Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die sich in Vorarlberg länger aufhielten als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

# Beschäftigungsdauer

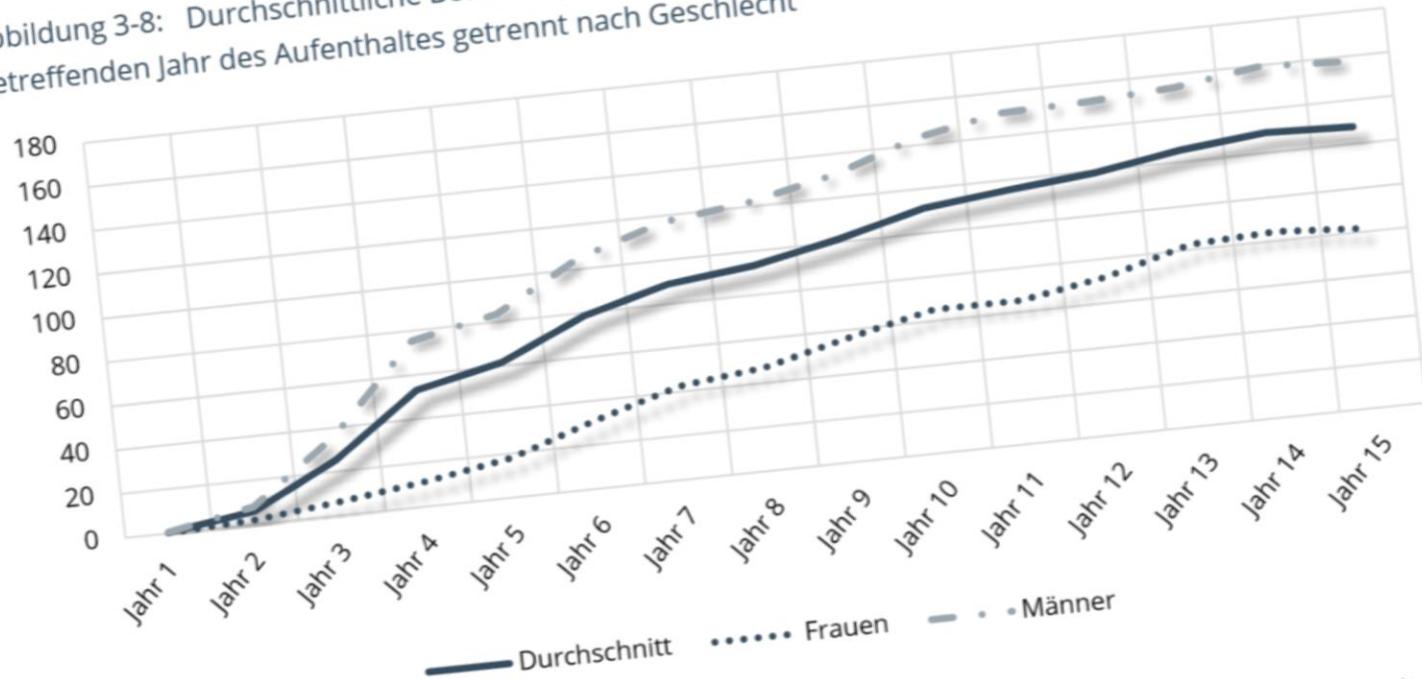
Abbildung 3-9: Durchschnittliche Beschäftigungsdauer (in Tagen) von Vorarlberger und Asylberechtigten im betreffenden Jahr des Aufenthaltes getrennt nach Herkunft



Quelle: GAW, 2019  
Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die sich in Vorarlberg länger aufhielten als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

# Beschäftigungsdauer nach Geschlecht

Abbildung 3-8: Durchschnittliche Beschäftigungsdauer (in Tagen) von Vorarlberger Asylberechtigten im betreffenden Jahr des Aufenthaltes getrennt nach Geschlecht



Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die sich in Vorarlberg länger aufhielten als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

# Wertschöpfungseffekte

Tabelle 4-1: Jährliche Konsumausgaben von Asylwerberinnen/Asylberechtigten in Vorarlberg und daraus entstehende Wertschöpfung und Beschäftigung

Jahr	Personen	Konsumausgaben	zusätzliches Bruttoregionalprodukt	Zusätzliche Beschäftigung
		€ 5 Mio.	€ 5 Mio.	33
2004	1 202	€ 5 Mio.	€ 5 Mio.	33
2005	1 594	€ 8 Mio.	€ 8 Mio.	58
2006	1 841	€ 9 Mio.	€ 10 Mio.	67
2007	2 021	€ 11 Mio.	€ 12 Mio.	82
2008	2 172	€ 13 Mio.	€ 14 Mio.	97
2009	2 313	€ 13 Mio.	€ 14 Mio.	99
2010	2 376	€ 15 Mio.	€ 16 Mio.	113
2011	2 568	€ 17 Mio.	€ 18 Mio.	128
2012	2 990	€ 20 Mio.	€ 21 Mio.	150
2013	3 265	€ 23 Mio.	€ 25 Mio.	173
2014	4 048	€ 27 Mio.	€ 29 Mio.	203
2015	7 039	€ 38 Mio.	€ 40 Mio.	280
2016	8 073	€ 54 Mio.	€ 57 Mio.	398
2017	8 263	€ 63 Mio.	€ 67 Mio.	473
2018	8 204	€ 70 Mio.	€ 86 Mio.	606
<b>Durchschnitt</b>	<b>3 865</b>	<b>€ 26 Mio.</b>	<b>€ 28 Mio.</b>	<b>197</b>

Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Zusätzliche Beschäftigung in Jahresvollzeitäquivalenten.

# Wertschöpfungseffekte

Tabelle 4-2: Jährliche Summe an Abgaben/Transfers von und an Vorarlberger Asylwerberinnen/Asylberechtigte sowie fiskalische Rückflüsse aus den Konsumausgaben

Jahr	Individuell abgeführte Abgaben	Individuell erhaltene Transfers	Differenz Abgaben minus Transfers	Fiskalische Rückflüsse
2004	€ 1 Mio.	€ 5 Mio.	-€ 4 Mio.	€ 2 Mio.
2005	€ 1 Mio.	€ 7 Mio.	-€ 6 Mio.	€ 3 Mio.
2006	€ 2 Mio.	€ 8 Mio.	-€ 6 Mio.	€ 4 Mio.
2007	€ 3 Mio.	€ 10 Mio.	-€ 7 Mio.	€ 5 Mio.
2008	€ 4 Mio.	€ 10 Mio.	-€ 6 Mio.	€ 6 Mio.
2009	€ 4 Mio.	€ 10 Mio.	-€ 6 Mio.	€ 6 Mio.
2010	€ 5 Mio.	€ 11 Mio.	-€ 6 Mio.	€ 7 Mio.
2011	€ 7 Mio.	€ 11 Mio.	-€ 4 Mio.	€ 7 Mio.
2012	€ 9 Mio.	€ 13 Mio.	-€ 4 Mio.	€ 9 Mio.
2013	€ 9 Mio.	€ 13 Mio.	-€ 2 Mio.	€ 10 Mio.
2014	€ 11 Mio.	€ 16 Mio.	-€ 3 Mio.	€ 12 Mio.
2015	€ 13 Mio.	€ 16 Mio.	-€ 9 Mio.	€ 16 Mio.
2016	€ 16 Mio.	€ 25 Mio.	-€ 9 Mio.	€ 23 Mio.
2017	€ 21 Mio.	€ 36 Mio.	-€ 15 Mio.	€ 27 Mio.
2018	€ 28 Mio.	€ 37 Mio.	-€ 8 Mio.	€ 27 Mio.
2019	€ 36 Mio.	€ 34 Mio.	€ 2 Mio.	€ 36 Mio.
<b>Durchschnitt</b>	<b>€ 11 Mio.</b>	<b>€ 16 Mio.</b>	<b>-€ 6 Mio.</b>	<b>€ 11 Mio.</b>

Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Die fiskalischen Rückflüsse sind die Summe aus Sozialabgaben/Lohnnebenkosten, Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, die aufgrund der Konsumausgaben der Asylwerberinnen/Asylberechtigten und der dadurch induzierten Einkommen entstehen.

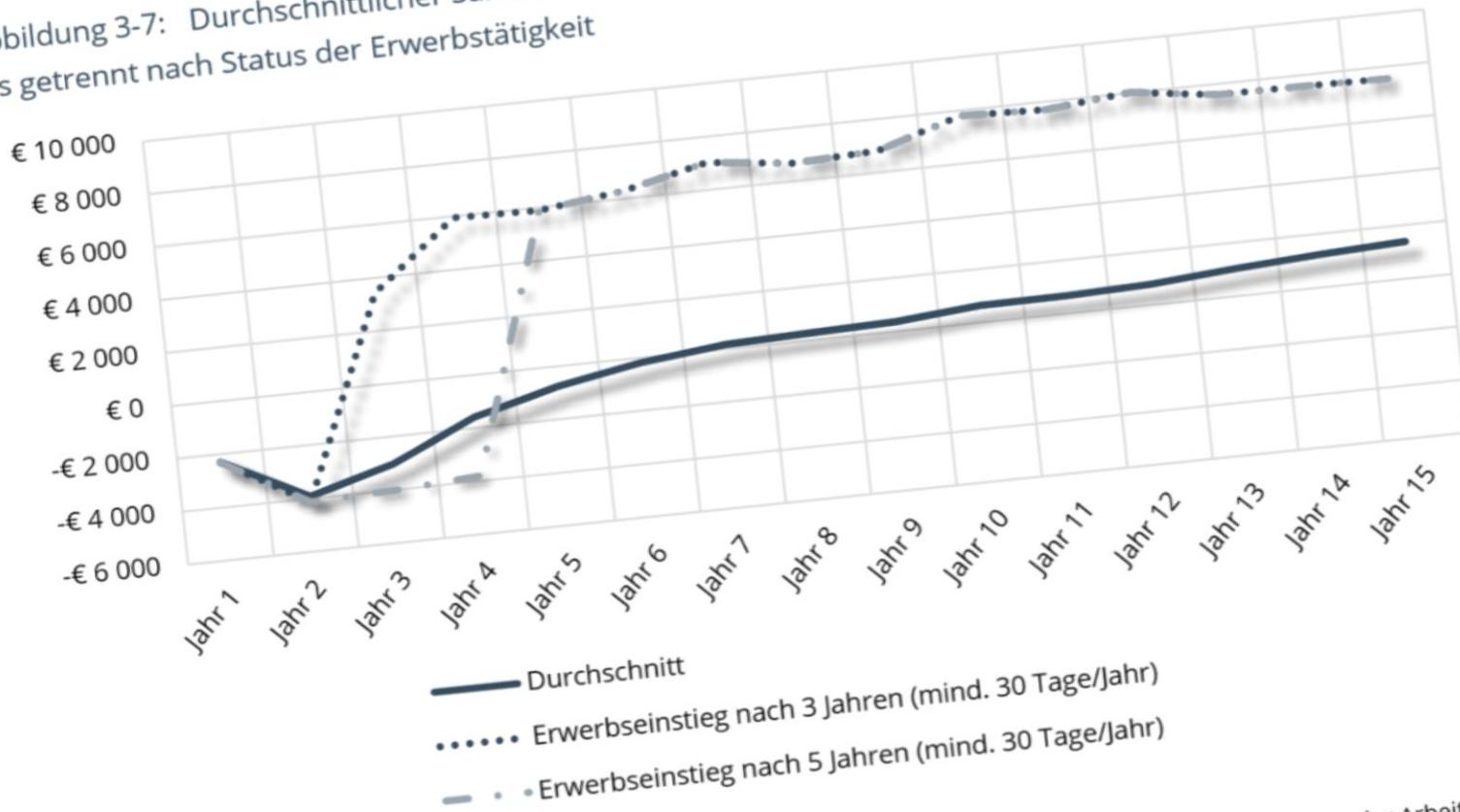
## Fazit und Schlussfolgerungen

- Asylwerberinnen/Asylberechtigte, die sich mindestens 7 Jahre im Land befinden, haben während ihres Aufenthaltes in Summe mehr an Abgaben abgeführt als an Transfers erhalten.
- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt jedoch etwas unter 6 Jahre, sodass Asylwerberinnen/Asylberechtigte im Schnitt in Summe um 195,70 Euro mehr an Transfers erhalten, als sie an Abgaben abführen.
- Die Konsumausgaben der Asylwerberinnen/Asylberechtigten im Zeitraum 2004 – 2018 führen zu einem zusätzlichen jährlichen Bruttoregionalprodukt in Vorarlberg von 28 Mio. Euro und einer zusätzlichen Beschäftigung von 197 Jahres-Vollzeitäquivalenten.
- Die mit dem zusätzlichen Regionalprodukt und der zusätzlichen Beschäftigung verbundenen fiskalischen Rückflüsse sind höher als die Transfers, die die Asylwerberinnen/Asylberechtigten netto (d.h. nach Abzug ihrer abgeführten Abgaben) vom Staat erhalten.

# Fazit und Schlussfolgerungen

- Schnellerer Zugang zum Erwerbsarbeitsmarkt zentral
- Ein schnellerer Zugang zum Erwerbsarbeitsmarkt für Asylwerberinnen in der Grundsicherung hätte daher zur Folge, dass das von ihnen generierte Abgabenaufkommen steigt. Insbesondere würde das Aufkommen an Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnnebenkosten steigen. Gleichzeitig würde bei einem schnelleren Zugang zum Erwerbsarbeitsmarkt das Transferaufkommen sinken, da die Grundsicherung für Asylwerberinnen durch das von den betroffenen Personen selbst generierte Erwerbseinkommen ersetzt werden könnte.

Abbildung 3-7: Durchschnittlicher Saldo aus Abgaben minus Transfers im betreffenden Jahr des Aufenthaltes getrennt nach Status der Erwerbstätigkeit



Quelle: GAW, 2019

Anmerkung: Die Ergebnisse werden auf Basis der Mikrodaten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger bzw. der Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) errechnet. Für die Darstellung werden Zuwanderer berücksichtigt, die sich in Vorarlberg länger aufhielten als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

# Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung  
Sparkassenplatz 2/1/115  
6020 Innsbruck

Ansprechpartner:  
Dr. Stefan D. Haigner  
0043 699 1905 9201  
[Haigner@gaw.institute](mailto:Haigner@gaw.institute)